№ 79. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 79.

Sonnabend, den 9. Juli 1853.

Lotterie.

Berlin, 6. Juli. Bei der heute angefangenen Ziehung der 1. Klasse 108. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 59,254; 1 Gewinn von 800 Thlr. auf Nr. 891; 1 Gewinn von 300 Thlr. auf Nr. 87,066 und 1 Gewinn von 100 Thlr. auf Nr. 49,970.

Berlin, 7. Juli. Bei der heute beendigten Ziehung fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 89,298; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 8420; 2 Gewinne zu 800 Thlr. fielen auf Nr. 1634 und 43,026; 3 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 10,858. 51,378 und 80,262; und 4 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 6367. 19,134. 29,555 und 52,519.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 6. Juli. [Sitzung für Strafsachen.] 1) Die verehel. Tagearbeiter Joh. Christiane Rädler hierselbst, welche beschuldigt ist, am 9. Mai der Wittwe Hänel aus der unverschlossenen Stube eine Taschenuhr und ein Kopfkissen entwendet zu haben, wurde, da sowohl Angeklagte, als auch Zeugin Schlaubitz bekundete, daß sie die qu. Uhr von einer dritten Person zum Verkauf erhalten, des einfachen Diebstahls für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

2) Der Maurergesell August Wilhelm Brohaska von hier, welcher am 18. Mai der verehel. Krauschke einen Hammer und eine Kelle ihres Mannes abgeborgt und dieses Handwerkszeug verpfändet, wurde wegen Unterschlagung im ersten Rückfall zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

3) Der Schlosserlehrling Theodor Ullmann hierselbst ist geständig, Ende v. J. dem Kaufmann Meirowsky, bei welchem er als Laufbursche gedient, einen 8 Thlr. 15 Sgr. werthen Ueberziehrock entwendet zu haben, und wurde wegen eines mit Unterscheidungsvermögen verübten Diebstahls zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

4) Der Schneider Johann Gottlieb Wiesenhütter aus Görlitz entnahm am 19. Mai bei der verehel. Demuth für Rechnung des Tagearbeiter Gerold ein Viertel Kartoffeln, lieferte dieselben nicht ab, sondern verwendete sie in seinem Nutzen. Er wurde wegen Betrugs im Rückfall zu 2 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße event. 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Polizeiaufsicht verurtheilt.

5) Der Dienstjunge Samuel Windler aus Hennersdorf räumt ein, am 16. Mai den Knaben Schubert, mit welchem er Streit angefangen, mit einem Messer in den linken Arm gestochen zu haben und wurde wegen vorsätzlicher mit Unterscheidungsvermögen verübter leichter Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

6) Die separirte Messerschmidt Eleonore Reimann hierselbst, welche im hiesigen städtischen Arbeitshause aufbewahrt und sich am 17. Juni heimlich ohne Erlaubniß entfernt und herumgelaufen, wurde wegen Landstreicherei zu 1 Woche Gefängniß und Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

7) Der Schlossergesell Robert Witzinger aus Hirschberg, welcher sich vom 8. Mai bis 8. Juni herumgetrieben und sein Wanderbuch verfälscht, wurde wegen Landstreicherei, Bettelns und wissentlichen Gebrauchs eines verfälschten Wanderbuchs zu 2 Wochen 2 Tage Gefängniß verurtheilt.

8) Die geschiedene Karoline Kleinert geb. Gerlach von hier ist geständig, sich am 19. Mai von Görlitz entfernt und bis zum 23. Mai in der Umgegend herumgetrieben zu haben und wurde wegen Landstreicherei zu 1 Woche Gefängniß und Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

9) Der Dachdecker Friedrich Wilh. Mende aus Görlitz ist wegen Betrugs im zweiten Rückfall angeklagt. Angeklagter erschien am 3. Oct. v. J. bei dem Wirthschaftsinspector Herbig in Mückenhain, gab vor, er sei Ziegeldeckermeister, hätte die Arbeiten auf hiesigem Bahnhofe zu besorgen und brauche 2130 Stück Ziegeln zu Reparaturen, machte zugleich die falsche Vorspiegelung, daß er auf kommendes Jahr daselbst einen großen Bau übernehmen und ein Absatz von 60–70,000 Stück Ziegeln erfolgen würde. Er erhielt am 4. October die bestellten Ziegeln, welche er einzeln verkaufte und das Geld in seinem Nutzen verwendete. Angeklagter wurde wegen Betruges im zweiten Rückfall zu 4 Monat Gefängniß, 100 Thlr. Geldbuße event. 2 Monat Gefängniß verurtheilt.

10) Der Einwohner Johann August Stübner aus Förstchen, welcher im vor. Jahre von dem Bauer Mönch zu Lawalde sein daselbst belegenes Bauergut auf vorhergegangene Punktation erhielt, weil er vorspiegelte, daß er Geld und seine Frau ein Grundstück besitze, und, nachdem er eine Zeit lang gewirthschaftet, heimlich fortging, wurde wegen Betruges zu 8 Monat Gefängniß, 200 Thlr. Geldbuße event. 4 Monat Gefängniß verurtheilt.

Görlitz, 8. Juli. Bei dem 25jährigen Stiftungsjubiläum des Breslauer Gewerbevereins fand die Prämienvertheilung für die Breslauer Industrie-Ausstellung statt. Es erhielten hierselbst die Firma Gevers & Schmidt die silberne und Herr Wagenfabrikant Lüders sen. die bronzene Medaille.

Die diesjährige Aufnahmeprüfung für das Seminar zu Neuzelle wird am 4. und 5. August stattfinden.

Bautzen, 1. Juli. Beim Baden in der Spree ertrank gestern ein Soldat der hiesigen Garnison an derselben Stelle in der Nähe der Droschütz'schen Badeanstalt, wo im vorigen Jahre ein Schneidergeselle ebenfalls seinen Tod fand.

Vermischtes.

Ein eigenthümlich merkwürdiger Vorfall hat sich am 10. Juni zu Kloster Altenberg — ¾ Stunden von Wetzlar — ereignet. Ein dortiger Pachter, ein junger kräftiger Mann, wurde beim Schwärmen eines Bienenschwarmes von einem dieser Insecten in eins der zwei Ohrläppchen gestochen. Wenige Minuten darauf kehrt er in seine Wohnung zurück, fällt plötzlich nieder, schwillt über den ganzen Körper an allen Theilen desselben furchtbar auf und verfällt in eine solche Tollwuth, daß sechs starke Männer ihn kaum zu halten vermögen. Nach mehrstündigem Rasen und Brüllen verfällt er dann in eine Art von Starrkrampf, in welchem er gegen drei Stunden liegt und nur das Bürsten an den Fußsohlen empfindet. Der Arzt, welcher zur Hilfe gerufen wurde, stellte jedoch den Unglücklichen bald wieder so her, daß er Tags darauf wieder ausgehen konnte und bereits völlig genesen ist.

Aus dem bairischen Walde, 17. Juni schreibt man: Der berüchtigte Räuber Heigl, der seit 10 Jahren allen Bemühungen, ihn zu fangen, gespottet, ist gefangen! Bei einer Streife, die von den Gensdarmen, Jägern und Bauern gehalten wurde, haben ihn zwei Bauern nach heftigem Kampfe bewältigt. Ein Bauer ist am Kopfe verwundet worden. Den Fanghund, den die Bauern hatten, erschoß ihnen Heigl; allein die beiden muthigen Bauern kämpften fort und Heigl unterlag. Die zwei Bauern erhalten den Preis von 200 fl., die auf den Heigl ausgesetzt sind.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[534] Bekanntmachung.

Der Stadtgartenbesitzer August Pätzold hierselbst beabsichtigt auf dem Felde seines sub No. 927. in den sog. Teichen hierselbst gelegenen Grundstückes eine Ziegelei, bestehend in einem Ziegelofen zur Torf- und Kohlenfeuerung und einer Trockenscheune, anzulegen.

Wir bringen dies Unternehmen gemäß § 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben späterhin nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Görlitz, den 3. Juli 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[474] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der hinter den Obermühlbergen und auf den Weinbergen gelegenen sogenannten Marstalläcker, nämlich:

1) der Parzelle No. 1., von circa 3 Morgen 158 Q.-R. Acker, auf den Obermühlbergen gelegen, bisheriger Pachter: der Gartenpachter Zuschke;

2) der Parzelle No. 2., von circa 3 Morgen 28 Q.-R. Acker, an der Schanze gelegen, bisheriger Pachter: der Stadtgartenbesitzer Rothe;

3) der Parzelle No. 3., von circa 3 Morgen 111 Q.-R. Acker, an der Schanze gelegen, bisherige Pachterin: verwittwete Stadtgartenbesitzer Michel geb. Rast;

4) der Parzelle No. 4., von circa 4 Morgen 107 Q.-R. Acker, an der Schanze gelegen, bisheriger Pachter: der Stadtgartenbesitzer Schäfer;

5) der Parzelle No. 5., von circa 4 Morgen 64 Q.-R. Acker, an der Schanze gelegen, bisheriger Pachter: der Stadtgartenbesitzer Günzel;

6) der Parzelle No. 6., von circa 5 Morgen 125 Q.-R. Acker, der lange Streifen genannt, bisheriger Pachter: der Schuhmachermstr. Adolph;

7) der Parzelle No. 7., von circa 4 Morgen 163 Q.-R. Acker, neben der Parzelle No. 6. gelegen, bisheriger Pachter: der Fleischermeister Karl Franke;

8) der Parzelle No. 8., von circa 6 Morgen 176 Q.-R. Acker, der obere lange Streifen genannt, dermalen vom Fleischermeister Johann George Franke erpachtet;

9) der Parzelle No. 9., von circa 7 Morgen 43 Q.-R. Acker, neben der Parzelle No. 8. gelegen, bisheriger Pachter: der Fleischermeister Hänel;

10) der Parzelle No. 10., von circa 4 Morgen 40 Q.-R. Acker, an der Zittauer Straße gelegen, im dermaligen Pachtbesitz der verw. Gasthofsbesitzerin Thomä;

11) der Parzelle No. 11., von circa 4 Morgen 45 Q.-R. Acker, ebendaselbst gelegen, dermaliger Pachter: der Fleischermeister Jäkel;

12) der Parzelle No. 12., von circa 4 Morgen 42 Q.-R. Acker, ebendaselbst gelegen, bisheriger Pachter: Hausbesitzer Fietze, und

13) der Parzelle No. 13., von circa 3 Morgen 137 Q.-R. Acker, ebendaselbst gelegen, bisheriger Pachter: Fleischermeister Karl Franke,

auf einen sechsjährigen Zeitraum, von Michaelis d. J. ab, steht Termin

am 11. Juli c., Vormittags um 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause an. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß in demselben die Pachtbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 14. Juni 1853. Der Magistrat.

---

[529] Daß **am 13. d. Mts. (Mittwochs)**, von 9 Uhr an, bei der Bretmühle zu Nieder-Bielau circa 70 Schock Breter von 2/4, 4/4 und 5/4 Zoll Stärke in ganzen, halben Schocken und kleineren Quantitäten meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 2. Juli 1853. Der Magistrat.

---

[535] Reissig-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe der auf Hennersdorfer Reviere eingehauenen 42 Schock hartem und 11½ Schock weichem Reissig, gegen sofortige Bezahlung steht

am 11. (eilften) Juni d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,

im Sohrwalde Termin an, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 7. Juli 1853. Der Magistrat.

---

[536] Reissig-Auction.

Zur Versteigerung von 49½ Schock weichem Reissig ist

am 12. (zwölften) Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,

auf Sohraer Revier im Ober-Sohraer Hofebusche, zunächst der Langenauer Grenze, Termin anberaumt, was hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 7. Juli 1853. Der Magistrat.

---

[538] Streu-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkaufe einer Quantität Streu auf Lichtenberger Revier an der Görlitz-Laubaner Chaussee, in einzelnen Haufen, gegen sofortige Zahlung steht Termin

am 19. (neunzehnten) Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,

an Ort und Stelle an, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 7. Juli 1853. Der Magistrat.

Streu- und Stockholz-Verkauf.

[537] Zum meistbietenden Verkaufe der im Schlage des Ober-Langenauer Hofebusches in Parzellen abgetheilten Streu, sowie noch besonders der auf den Parzellen befindlichen Stöcke, gegen sofortige baare Bezahlung steht

am 15. (funfzehnten) Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,

an Ort und Stelle Termin an, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 7. Juli 1853. Der Magistrat.

---

[517]. Die Besitzer der während der diesjährigen 14tägigen Uebungen der Landwehr und der Reserve-Mannschaften der Jäger bequartiert gewesenen Häuser werden hierdurch aufgefordert, die ihnen dafür zukommenden Servis-Entschädigungs-Gelder

den 11ten, 12ten und 13ten d. Mts.

in den Vormittagsstunden im Servisamts-Lokale abzuholen, widrigenfalls ihnen dieselben auf ihre Kosten werden zugesandt werden.

Görlitz, den 4. Juli 1853. Das Servis-Amt.

---

[530] Zu den bevorstehenden Ferienreisen empfiehlt seine anerkannt größte und beste Auswahl von **Reiseartikeln**

W. Freudenberg,

Riemermeister, untere Neißgasse No. 344.

Bade-Hosen

in allen Größen empfiehlt **Ed. Temler.**

Lokal-Veränderung.

[523] Vom ersten Juli dieses Jahres ab befindet sich meine Commandite von Eisen- und Kurzwaaren nicht mehr Obermarkt- und Steinstrassen-Ecke, **sondern Demianiplatz No. 449a.** neben meinem seit dreiundzwanzig Jahren betriebenen Geschäft. — Dieses zeige ich meinen werthen Geschäftsfreunden mit der Bitte um ferneren gütigen Zuspruch ergebenst an.

Th. Schuster.

Eisen-Handlung. Demianiplatz.

---

[516] Der Missions-Hülfsverein am linken Ufer der Neisse O.-L. feiert sein Jahresfest

Mittwoch, den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr,

in der Kirche zu Nieder-Rengersdorf. Dies allen Freunden der Mission zur Nachricht. Der Vorstand.

Reisebücher, Karten und Pläne

für Reisende in's Riesengebirge, sächs. Schweiz, Harz, Tyrol, Schweiz 2c. empfiehlt in reicher Auswahl die Buchhandlung von

G. Heinze & Comp.

in Görlitz, Langestraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 7. Juli 1853.

Freiwillige Anleihe 100⅔ G. Staats-Anleihe 101¼ G. Staats-Schuld-Scheine 92¾ G. Schles. Pfandbriefe 99¼ G. Schlesische Rentenbriefe 100 G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 99 G. Wiener Banknoten 92⅔ B.

Getreidepreis zu Breslau am 7. Juli.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	83 — 85	81	80 Sgr.
= gelber	83 — 85	81	80
Roggen	67 — 70	65	64
Gerste	44 — 46	43	42
Hafer	33 — 34	32	31

Spiritus 11 Thlr.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.